

Veloferien am Bodensee und im deutschem Hinterland

Velogruppe 60+ Mettmenstetten auf Velotouren im Linzgau

Bei erfreulich gutem Wetter genossen 35 erwartungsvolle Seniorinnen und Senioren nicht nur vier abwechslungsreiche Velotage, sondern auch das stationäre Reck's Hotel in Salem, das mit einem Michelin-Stern und Gourmetküche die Teilnehmenden überraschte und verwöhnte. Geleitet wurden die Touren von der deutschen Tourenleiterin Susi Bauer, die professionell E-Bike-Touren für Salem und das Linzgau über das Touristenbüro in Salem oder Lokalpresse anbietet und alle Rad- und Nebenwege «wie ihren eigenen Rucksack» kennt. Assistierte wurde sie von Organisator Armin Diebold von der Velogruppe.

Eine erste Nachmittagstour führte von Salem auf die Wilhelmshöhe, dem Rebbaugebiet von Hagnau, wo überraschend von der deutschen Tourenleiterin und ihrer Freundin Sabine ein Apéro mit Wein von Hagnau offeriert wurde, bevor die Gruppe Meersburg mit den zahlreichen Restaurants an der Uferpromenade besuchte. Auf dem berühmten, aber sehr



Die Velogruppe auf dem Rebbberg oberhalb Hagnau. (Bild zvg)

touristischen Bodenseeradweg ging es nach Unteruhldingen, wo man kurz einen Blick auf die historischen Pfahlbauten, die zum Unesco-Weltkulturerbe gehören, werfen konnte. Die meisten Strecken waren für die Velogruppe ungewöhnlich flach, was einen guten Einblick in die abwechslungsreiche Landschaft mit sehr guten Velowegen bot. Eine Ausnahme bildete die mit 73 km

und rund 700 Höhenmetern längste Tour in das deutsche Hinterland auf den «Höchsten» mit Mittagessen im gleichnamigen Aussichtsrestaurant. Der «Berg Höchsten» nennt sich tatsächlich so und ist mit 842 m die höchste Erhebung im südlichen Baden-Württemberg zwischen der Schwäbischen Alp und dem Allgäu. Fast so hoch wie unser Lindenberg... Dabei wurde auch das Pfrunger Ried durch-

fahren, das zum Oberschwäbischen Hügelland mit der grössten zusammenhängenden Riedlandschaft in Südwestdeutschland gehört und wo sich auch die europäische Wasserscheide von Rhein und Donau befindet.

Ein weiterer Höhepunkt war die Tour zur Insel Reichenau, die ebenfalls zum Unesco-Weltkulturerbe gehört. Vorbei ging es am «Affenberg», dem mit 20

Hektaren grössten Affenfreigehege Deutschlands. Dort leben tatsächlich über 200 Berberaffen, die ein touristischer Magnet sind, aber nicht für die Velogruppe. Nach der Fähre Meersburg-Konstanz ging es vorbei an der Insel Mainau zur Reichenau, die dank dem besonderen Klima mit ihrer Natürlichkeit, Gemüsekulturen und Weinbergen beeindruckte. Die Rückfahrt durch Konstanz überraschte mit hervorragenden, vorbildlichen Velowegen mitten durch die Stadt und am Seeufer entlang. Die letzte Tour führte auf dem trotz Ferienende viel befahrenen Bodensee-Radweg über Überlingen nach Ludwigshafen zum Gasthof Haldenhof. Dort bot sich bei guter Fernsicht eine sehr schöne Sicht auf die Berge von Österreich und der Schweiz. Den Abschluss bildete der Besuch der Basilika des Zisterzienser-Klosters in Birnau, das als Erinnerung nochmals eine schöne Weitsicht über den Bodensee bot.

Armin Diebold, Velogruppe 60+ Mettmenstetten